Massauer Bollsfreund

Eicheint an allen Wochentagen. — Bezugsnas viertesjährlich mit Botensohn 1,75 Mt., die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Grafis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober veren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreifung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Mr. 169.

Berborn, Mittwoch, den 22. Juli 1914.

12. Jahrgang.

Poincarés Ruflandreise.

Boincaré ichmimmt auf dem Baffer, seinem ruffischen und, ber am Sonntag aus den finnischen Schären nach inteller the Treube freilich nicht, mit ber man ihm in Rugland irgensieht. Man ist bort nicht in allen Kreisen so verwie das türzlich die "Rowoje Bremja" glauben wie das türzlich die "Rowoje Bremja" glauben wollte. So schreibt zum Beispiel das wettversliberalsdemofratische Organ, der "Rjetsch" einen genartigen Artifel, in dem es beist: "Rußland und beich baben verfa Orfan für Militärzwecke gebracht. eich baben große Opfer für Militarzwede gebracht. Seiten wünschen die Ausgaben zu verringern. bringt uns Poincare? Wird der Bunfch Darauf tönnen wir nur mit einem Rein ant-In der Heinung. das heißt, er verlürzt die Dienstzeit von Underes Bersprechens in vollstem Umfange. Mithin Bundniffes auf jeiten Franfreichs, deile auf russischer Geite." Das Blatt schließt: Leberlegungen find selbstverständlich geeignet, ben binen Eindragen under Merningeten men Gindrud des Bejuches unferes Berbundeten

weiter geht die vielgelesene siberale "SowreSlowo". Sie sagt: "Die Böller können unter Militarismus nicht länger schmachten. Die beGruppierung der Mächte gibt teine Hossination ist die dereiten der Bereiten der der ib die der der der der der der der der ible französisch-deutsche Annäherung. Wir glauben, tebenfalls biese Kombingtion adoptieren, also ein

ebenjalls diese Kombination adoptieren, also ein benjalls diese Kombination adoptieren, also ein beulsche Bündnis."
diese Reußerungen wird man in Frankreich kaum geliall genießen. Auch die französische Presse abtralich natürlich mit der Präsidentenreise. Dort notürlich von einer Berstöndigung mit Deutsche die die Rede. Bielmehr mochte sie den Dreibund geschwächt seben, das dass an diesem hin-Beichwächt feben, baß dan zu blefem bin-Schweden zum Dreiverband herübergezogen Blatter beuten nämlich an, daß Boincare ung und Stockholm herbeizuführen. Sie sprechen in Drottningholm gelingen werde, das Migtrauen bettein, welches Gemeen alfanber unter bem Eine breibundes Gegen Rugland hege. Sollte Schweden

is turzlichtig sein?

unnatürlich übrigens das Bündnis zwischen dem und gehr Frankreich und dem autofratischen Rußgehr Frankreich und dem Autofratischen Kußgehr Grankreich und dem Autofratischen Keinen Weldung hervor, den Frankreich und dem autokratischen Rusber geht aus der niedlichen kleinen Meldung hervor,
auch Golialistische Ministerpräsident Biviani, der beBoincare begleitet, den russischen Regierungsaut mittellen lassen, daß er getreu seinen demoaus du erhalten teine Ordensauszeichaus erhalten wünsche. Der Kaiser werde daher
aus erhalten wünsche. Der Kaiser werde daher
aus erhalten wünschen Rußland einen
Bestinstand dum Geschent machen.

And siner Meldung aus Kronstadt ist Boincaré auf tiefen Grance" Montag nachmittag 3 Uhr dort macht. Der Jar hat den Präsidenten an Bord der Megandria" auf der Kleinen Reede begrüßt.

Deutiches Reich.

Gefelichaft. Der Raifer in Bale. Am Bormittag des Sonnabend machte der in Bord innen mehrlündigen Landausstug und nahm nach is intgegen. Gegen 5 Uhr hielt der General Freigen Grentagesteilichtlichen Gregen. Begen 5 Uhr hielt der Benetat Berning Born Sonntagvormittag hielt der Raifer Bottes-Alm Sonntagvormittag hielt der Raifer Gottesntag der "Sohenzollern" ab und nahm dann
graßen Bestreters des Auswärtigen Amts Geeinen Wedel entgegen. Nachmittags machte der
mehrstündigen Spaziergang mit einigen

dar Umgebung.

diern. Diefer Tage fand bein befangtigermahl fatt. Bürgerbetanntlich Bürgermeisterwahl ftatt. Burgergie pfiler. ber fich mahrend ber Zabernaffare abe allan taltvoll benommen batte, murde mit 17 Der Raiferliche Statthalter in Eliaß-Lothringen bie Beiteithe Statthalter in Eliaß-Lothringen bierzu bemeinder u. a. die "Straßb Posit": "Die beuteilt fann nicht nur aus gewissen Einzelheiten bentell vorden, jondern aus dem tiejeren Grunde, beitell vorden, jondern aus dem tiejeren Grunde, beitell vorden, jondern aus dem tiejeren Grunde, beitell vorden, jondern aus dem tiejeren Eliasjers, beilungen eine gewisse Berhalten und in amtben rück baltiosen Anschlutung zur Schau
den rück baltiosen Anschlutung zur Schau
den eine gewisse Zurüchaltung zur Schau
den rück baltiosen Anschlutung zur Schau
den eich abter innerlich nicht gesunden
ande verschwinden Memtern aus Elsaßngen gesunden sollen. Der Mann in Elsaßder offen sagen tann, Anöpfler sei ein
angerweister, muß wohl noch gesunden werden.
Beinben dicht, so tann er auch nicht Bürgermeister
den bes nicht, so tann er auch nicht Bürgermeister
den Deutschen Reiche zu sehr ausgewühlt. des smeidentigen Elfaffers lonales perfonliches Berhaften und in amt-Beitigen Reiche zu fehr aufgewühlt.

Die Richternennung Knöpffters ift ein Brufftein fur Die Bolitit des Statthaiters von Dallwig. Es tann ihm nicht gleichgultig fein, daß er damit die elfag-lothringi che Bentrumspartet, Die in ihrer Mitte eine Ungahl logaler gur Mitarbeit im beutichen Sinne bereiter Manner gablt, und mit deren politischer Macht er rechnen muß, vor die febr fcwere Frage ftellt, ob fie megen Knopf lers ber neuen Regierung bie Mitarbeit nun verweigern foll ober nicht. Daß der Statthalter nicht ben Opportunitatsftandpuntt eingenommen, fondern der politifchen Zwei-beutigfeit in nationaler Beziehung ben Rampf angejagt bat, muß ihm die ehrliche Sympathie aller Deutschgefinnten in Elfag-Lothringen fichern, Die rudhaltlos auf Die Seite der Regierung treten, wenn fie obne Rudficht auf Conber. wunsche und Gefälligfeiten gegenüber den Barteien die beutich-nationale Gefinnung, die wohlvereinbar mit gesundem echten elfässlichen und lothringischen Bartifularismus ist, als Borbedingung ersprießlichen Wirtens in öffent-lichen Aemtern Eljaß-Lothringens verlangen." Freireligiöser Sittenunterricht in Bayern. Dieser

Tage murde in der bagrifden Reichsratstammer die Frage der Erteilung des tonsessionslosen Moralunterrichts an den Schulen zur Sprache gebracht und die Erteilung solchen Unterrichtes gerügt. Am Sonnabend veröffentlichte daraufhin die "Baprische Staatszeitung" einen Erlaß des Kultusministeriums über den freiresigiösen Sittenuntersicht der an die Regierungen und freirestigiösen Sittenuntersicht richt, der an die Regierungen von Oberbagern, der Bfalg, Mittelfranten, Unterfranten und Schwaben gerichtet ift. In demfelben werden die Anftalten für freireligiöfen Sittenunterricht aufgehoben baw. die Genehmigung jum Betrieb derfelben von Oberauffichts wegen außer Birtfamteit gefest. In der Berordnung wird darauf hingewiesen, bag die erfolgte Genehmigung gur Erteilung des frei-religiöfen Sittenunterrichts umfangreiche Erörterungen im Bandtage bervorgerufen babe, und bag der Rultusminifter eine Rachprufung ber gangen Frage bes freireligiofen Sittenunterrints auf Erund fachmannischer Gutachten in Aussicht gestellt habe, sobald ber von britter Seite angefündigte Brotest gegen die Genehmigung des tonsessionslofen Moralunterrichts in Ludwigshafen am Rhein beim

Rultusminifterium eingefommen fei.

Reine reichsgesetzliche Regelung der Irrenpflege. bolt die Forderung nach einer reichsgesetzlichen Regelung der Irrenpslege erhoben worden ist, hat der Reichstanzler über eine solche reichsgesetzliche Regelung eine Umfrage bei den verbündeten Regierungen gehalten. Die Antworken auf diese Aufrage worten auf Dieje Unfrage find mittlermeile eingelaufen, und zwar hat — wie wenigstens die "M.-p. K." gehört haben will — eine große Zahl der Bundesregierungen das Bedürsnis für eine reichsgesehliche Regelung verneint. Bor allem war es die preußische Regelung, die sich mit aller Entschiedenheit gegen die reichsgesehliche Regelung der Materie ausgesprochen hat. Deswegen hat die Reichsregierung davon Abstand genommen, die Angelegenheit weiter zu verfolgen, zumal in einigen Bundesstaaten, auch hier wieder in erster Linie in Preußen, eine landesgeseliche Regelung in allernächster Zeit zu erwarten ist. Die zuständigen preußischen Ressorten sind bereits seit einiger Lust mit den Korgeheiten für eine Reuregelung der Irrenund awar hat - wie wenigstens die "D.sp. R." gebort Beit mit den Borarbeiten für eine Reuregelung Der Irren-pflege beschäftigt, die in absehbarer Beit gu einer Borlage an ben preugifden Landtag führen werden.

Musland.

Die Entwidlung ber Dinge in Albanten;

Die zu ben Aufftanbifchen entfandten Barlamentare-ten die Mitteilung, daß Diefe nun auch mit ben Gefanoren Deutschlands und Defterreichs unterhandeln wollen. Die Busammentunft foll am Mittwoch ftattfinden. Rach italienischen Breffemelbungen follen die Aufftanbifchen ben Bertretern der Großmächte in ihrem Schreiben eröffnet, Europa würde Albanien viel Leid und unnüges Blutvergießen ersparen, wenn der Fürst sich zur Abdan-fung entschließe, die er ohnehin nicht vermeiden könne, und wenn die Kontrollommission mit der Organisation und Berwaltung des Landes betraut werde. Die Rebellen sollen dem Fürsten zu der entscheidenden Antwort eine 72stündige Frist ab 18. Juli gesetzt haben.

Der Fürst icheint wirklich auch eine recht ungludliche Sand zu haben. Wie jest wieder aus Durazzo gemelbet wird, hat der Fürst den hollandiichen Sauptmann Fabius dadurch verlett, daß er bei Aufftellung von neu ange-fommenen Gebirgsgeschützen ben anwesenden Bildhauer Burfchner und nicht den verantwortlichen Artilleriefommandanten Fabius um Rat fragte. Fabius fühlte sich da-durch so zurückgesett, daß er sofort seine Demission gab. Einstellung des Bormariches der Epiroten.

Die Albanifche Rorrefponteng melbet aus Balona: Rad bier eingetroffenen Radrichten beschloffen die Epiroten, den Bormarich nicht fortzuseten, fondern fich auf die epirotifche Grenze gurudzugieben. Dit Ausführung diefes Befchluffes ift bereits begonnen worden. Megito.

Die Bereinigten Staaten und Carranga. Der Korrespondent der "Borld" in Bashington führt die Borte eines vertrauten Ratgebers des Brasidenten Bilfon an, wonach die Bereinigten Staaten barauf be-fteben merben, daß Carranga fich ber Enticheibung ber Rommiffion für Schadenerfaganfpruche bei ber endgultigen Regelung aller Schulben Meritos gegenüber Muslandern unterwirft. Diefe Unterwerfung muffe ber Unertennung Carrangas durch die Bereinigten Staaten vorausgeben. Brafibent Bilfon fet ferner dagegen, daß die Militar-bittatur in Merito weiterbeftebe. Er werbe fich aber ber

Fortbauer berfelben für einige Wochen nicht mibergegen, um Carranga 'gu ermöglichen, die Ordnung wiederberguftellen und die Wahlen vornehmen gu laffen.

Die Abreife Guertas, bie auf dem beutichen Kreuger "Dresden" am Montag von Buerto Megito erfolgen follte, ist verschoben worden. Sollte das damit zusammenhängen, daß sich bereits wieder eine neue revolutionäre Bewegung vorbereitet, eine Gegenrevolutionäre Bewegung vorbereitet, eine Gegenrevolution gegen Carranga? Der General Pascal Orozco ift nämlich mit 14 000 Anhängern von der neuen Regierung Carrangas abgefallen; er wird von dem General Francesco Cardenas unterstügt. Die beiden Generale bereiten einen Augrijf auf den Staat Michoacal gernannte Fierra und Dominauez au Generale vor. Billa ernannte Fierro und Domingueg gu Generalen. Beide find die größten Feinde Carrangas; erfterer ift der Mörder des Englanders Benton. General Dbregon nahm nach der Besehung von Gua Delagara dem Klerus und ben reichen Einwohnern Millionen weg.

Aleine politische Nachrichten.

In ihrer letten Sigung vor den Ferien haben die Aelte ften ber Berliner Raufmannich all beichloffen, den vielhoch an fie ergangenen Unregungen gur Gründung eines Reflameausichuffes frattzugeben. Der turfice Marineminifter Dichemal Bei ift aus Baris

in Wien eingetroffen.

Der König von England ift in Begleitung des Premier-minifters Afquith nach Portomouth abgereift. Er traf dort am Sonnabend ein und begab sich auf die fönigliche Jacht. Am Montag fand die Barade bei fürmischem und regnerischem Wetter Miquith nahm an ber Flottenparabe nicht teil und reifte nach

Bondon zurück.
Der ichwedische Minister des Innern hat einen Antrag auf Legung eines direkten Kabels Deutschland nib—Schweden werden dem Neichstag vorgelegt. Als Anteil für Schweden werden 360 000 & verlangt unter der Boraussezung, daß Deutschland mit berselben Summe sich beteiligt.
Das Serbische Presdureau dementiert nochmals lategorisch.

alle Radprichten über eine Dobitifierung ferbijder Re

ferven und über Truppenzusammenziehungen. Bisher sei fein einziges Bataillon mobilistert worden.
Der Gehilse des russischen Ministers des Innern Ofduntowstitist auf Besehl des Kaliers noch Batu abgereift, um in dem noch immer andauernden Arbeiterstreit in den Raphta-

Der Beginn des Caillaug-Prozesses.

Die Eröffnung der Berhandlung erfolgte Montag nachmittag gegen 2 Uhr. Der Berhandlungssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Für das Publikum war nur ein kleiner vom übrigen Saal getrennter Raum reserviert. Frau Caillaux wurde von zwei Zustizsoldaten in den Saal geführt. Gerichtspräsident Albanel ermahnte die Zuhörer, mit Rube und Mürbe den Rerhandlungen beitaumahnen mit Ruhe und Burde den Berhandlungen betgumohnen, und richtete fodann die vorschriftsmäßige Ansprache an die Beichworenen. Rach beren Bereidigung verlas ber Berichtsattuar die Untlageschrift, Die jedoch, da fie durch die Beroffen Nichung in Den Blattern bereits befannt ift, nur mit geringer Mufmertfamfeit angehört murbe.

Der Brafident forderte fobann Frau Caillaur auf, ben Beichworenen eine Darlegung ihrer Lat zu geben. Berhor der Angetlagten.

Frau Caillaur ichilberte mit ziemlich leifer, manchmal ftodenber Stimme gunachft ihr Borleben. Sie berichtete, baß fie nach ihrer Scheidung von ihrem erften Manne, bem Schriftfteller Leon Claretie, ben Minifter Caillaug geheiratet und in diefer Che das vollfte Blud gefunden habe. Gie ergahlte eingehend und mit großem Rachdruct, welch beftige Angriffe Caillaur von feinen politischen Gegnern, namentlich in der Broffe, erfahren, wie man ihn verdachtigt habe, den Kongo an Deutschland verlauft zu haben, und erhob mit lauter und zorniger Stimme Einspruch gegen die Berleumdung, daß ihr Gatte seine Stellung dazu vernuft habe, um sich zu bereichern. Ihr Berteidiger würde den Beweis erbringen, daß sie und ihr Gatte nur das bestäßen, was sie von ihren Eltern erhalten häten. Die nolitische Sedde gegen ihren Gatten sei mit allen Wittelen politische Fehde gegen ihren Gatten sei mit allen Mitteln geführt worden. Fran Caillaux besprach min aussuhr-lich die vom "Figaro" geführte Campagne.

Mus Groß-Berlin.

Schwerer Unfall vor der Berliner Raflonalgalerie. Im Garten der Rationalgalerie stürzte am Montagmittag plöglich eine der hoben Rustern neben dem rechten Säulengang um und begrub unter ihren Aesten und Jweigen zwei Frauen und mehrere Kinder, die samtlicherhebliche Berletzungen davontrugen. Ein Fräulein hatte Rippendrüche, eine ältere Dame einen Schädelbruch und ein Junge einen Beint ch ersitten.

Explosion in einem Motorboot. An ber Oberbaumbrude auf der Berliner Oberspree erfolgte am Sonntag-abend gegen 12 Uhr auf einem Motorboot, das etwa dreißig Musflügler nach Berlin gurudführte, eine Benginexplosion. Es gelang, alle Bassagiere zu retten, doch hatten mehrere von ihnen erhebliche Brandwunden erlitten. Der Führer des Motorbootes wird vermißt.

Ein mufteriojes Revolverattentat. Um Connabend wurde die in der Kantener Straße in Schöneberg wohnende Rentiere Jenny Meger, als sie beim Einbruch der Duntelheit den Hausstur passierte, von einem unerkannt entkommenen Manne durch einen Revolverschuß in den Rücken schwer verwundet, so daß sie die Schuntagabend noch nicht vernehmungsfähig war. Als mutmaßlicher Läter wurde der aus Ersurt stammende Bastor a. D. Albert Schmidt in seiner Wohnung in Charlottenburg verhaftet. Er foll die Tat begangen haben, weil die Frau Deger einer Seirat bes Berhafteten mit ihrer vierzigjahrigen Tochter zuwider mar. Ein Revolver mit funf charfen Batronen murbe bei ihm gefunden, mabrend die fechite fehlte.

Tageneuigkeiten.

Aussperrung in der Causitzer Tudjindustrie. Bie aus Rottbus geineldet wird, war am Sonnabendnadmittag die Aussperrung der Arbeiter und Arbeiterinnen in ber Laufiger Tertilinduftrie überall burchgeführt. In Rottbus find in 50 Fabriten ungefahr 5000 bis 6000 Leute ausgesperrt. In Forft beläuft fich die Bahl der Musge-iperrten in 120 Fabriten auf 10 000 bis 12 000. Der Reft ber Entlaffenen verteilt fich auf die Stadte Spremberg, Guben, Ludenwalde, Sommerfeld und Finfterwalde.

Ginigung in der Solinger Waffenfabritation. Ble aus Solingen gemeldet wird, haben am Sonnabend die Beneralversammlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer den Borichlagen des Einigungsamtes dugestimmt. Damit ist der halbjährige Streit, resp. die Aussperrung in der Baffenfabritation erledigt und die geplante Generalaussperrung der Solinger Arbeiterichaft binfällig.

Berhängnisvolle Autofahrt. Infolge Bersagens der Steuerung geriet am Sonntag das Automobil des Regterungsbaumeisters Rathsseld, des Leiters des Dampslagewerfes in Nordhausen, an der scharsen Kurve bei Bennedenstein ins Wanten, und suhr gegen einen Baum. Alle suns Insassen bie Straße geschleubert und blieben bien der Lutal blieben bier brei Stunden lang liegen, bis der Bufall Einwohner von Bennedenftein an die Ungludsftatte führte. Der Chauffeur war sofort tot, Rathsfeld erlitt eine Gehirn-erschütterung, auch die übrigen drei Insaffen, Einwohner aus Rordhaufen, waren ichwer verlegt und wurden nach bem Rordhaufener Krantenhaus gebracht.

Bufammenftog zwifchen Militar und Bivil im Elfaß. Wie aus Strafburg gemeldet wird, tam es am Sonntag-abend in Mugig zwijchen Militar und Zivil zu einer schweren Schlägeret. Die Soldaten, Husaren aus Strafburg, sollen nach Feierabend durch Schlagen an die Läden Einlaß in eine Wirtschaft begehrt haben. Bier in der Wirtschaft besiehrt famen daraufbin beraus. und es entwickle fich eine Schlägerei, in deren Berlauf zwei Soldaten durch Revolverschüsse ernstlich verletzt wurden. Die beteiligten Zivilpersonen sind beim Kasernenbau beschäftigte pfälzische Arbeiter; elsässische Arbeiter waren nicht beteiligt. Der ganze Borsall hat den Charatter einer Wirtschaftsschlägerei. einer Birtichaftsichlägerei.

Der Betersburger Streit. In Betersburg ftreiften am Sonnabend 50 000 Arbeiter. Un verschiedenen Stellen ber Sauptftadt bilbeten fich Gruppen von Arbeitern, welche revolutionare Lieder fangen. Sie murden jedoch von der Boligei geriprengt, wobei gehn Berhaftungen vorgenommen wurden. In einer Straße wurden aus einer Gruppe von 600 Arbeitern Steine auf die Polizeibeamten geworfen. Diese griffen zum Sabel, worauf sich die Demonstranten gerstreuten. Um Montag war die Jahl der Streitenden auf 75 000 geftiegen.

Der Blig entzündet ein Cager von Feuerwerts-torpern. Bahrend eines heftigen Gewitters in der Um-gebung von Castellaramare di Stabia ichlug der Blig in eine Fabrit fur Feuerwertstorper ein. Das Bebaude wurde in die Luft gesprengt und alle Bersonen, Die sich barin befanden, unter den Trummern begraben. Sechs Leichen sind bisher geborgen worden.

Beidichtstalender.

Mittwoch, 22. Juli. 1848, Abolf Friedrich, Großherzog von Medienburg-Streitg. . - 1853. Alfred Meffel, Architett, Darmitadt. - 1885 Runolf Gneift, Rechtslehrer, † Borlin. - Bom Flugwefen.

Unfall eines Freibullons. Bum Metthemerb um ben Grogen Breis des Meroflubs von Frantreid find am Sonntagnachmittug im Tuileriengarten gu Baris brei deutiche, zwei belgifche, ein italienischer und fiebzehn frangofifche Ballons gestartet. Der Bind trieb die Ballons in der Richtung auf England oder holland gu. Der frangofiiche Ballon "Toto", in deffen Korb fich der Luft- ichiffer Standet als Benter und Duval als Fluggaft befanden, ftieg an einen Baum, fo bag bas Reg gerrig. Der Bullon flog davon, mahrend der Rorb mit dem Reg du Boben fturgte. Die beiden Buftichiffer erlitten febr

Abitury eines Flugzenas. Wie aus Madrid gemeldet wird, frürzte das gluggenn des fpanifchen Gliegers Moaro, als Diejer eine Rotlandung unternahm, bei Aranda auf einen mit acht Berfonen bejegten Bauernmagen. Ein Rind wurde getotet, die fieben anderen Infaffen des Wagens ichwer verwundet. Much ber Fieger erlitt ernite

Gefährliche Notlandung eines Militarballons. Ein Militarballon der Diedenhofener Garnifon mugter auf einer liebungsfahrt bei Beusweiler eine Rotlandung pornehmen. Bie aus Saarbruden berichtet wird, fprang ein Dingier aus fedje Meter Sobe binab; er brach einen Urm und ein Bein. Der Führer erlitt eine Berftauchung. Der Ballon wurde ftart beichadigt.

Mus dem Berichtsfaal.

Eine Verurteilung wegen Gotteslästerung. In einer Anstagelache wegen Lehrerbeleidigung hat die Straftammer des Köntglichen Amisgerichts zu Geestemünde ein sehr interessants Urteil ergehen sossen, der die Azichlergeselle Osfar Bode in Gecstemünde hatte sich jahrelang geweigert, für seinen seht in Jahre alten Sohn, der die dertige Knadenvolfssichule besuchte, die vorgeschriedenen Religionsdücker anzuschaffen mit der Begründung, er sei Altbeist und wolle auch seinen Sohn als solchen erziehen. Die Bücher wurden schließlich von der Schule selbig gesiesert und die Anschaffungssossen von dem seizigen Angestagten zwangsweise beigetrieden. In das seinem Sohne ausgehändigte Gesangbuch der hannoverschen Landestirche und in die übrigen Meligionsdücker schrieb nun der Angestagte allerhand Gotteslästerungen, n. a. auch ein atheistisches Gedicht, die der Knade dann seinen Aktschülern vorsas. Katürsich erheiten die Lehrer davon Kenntnis. Die Folge war eine Klage gegen den Bater des Knaden wegen Lehrerbeieibigung. Als besonders erschwerend erschette es das Gericht, daß der Angestagte die erwähnten Berse in ein Gesangduch eingeschrieden hatte, das der Tröstung und Erdauung dienen sollte. Die Antlage wegen Lehrerbeieibigung mußtesalten gelassen werden, da der Angestagte wegen Bedrerbeieibigung mußtesalten gelassen werden, da der Angestagte wegen Bedrerbeieibigung mußtesalten gelassen werden, da der Angestagte dies S 166 wegen Gotteslästerung zu 4 Monaten Gesängnisstrasse verweilt. Der Angestagte sei zwar, de führte das Gericht u. a. aus, noch nicht vorbestrass; das hertriminierte Gedicht enthalte aber eine so speite Lästerung, das das Gericht eine scharte Gesängnisstrasse sie für ungezigt erachtete, zumal unter Berücssigen Berössenlichung der Anslageschrist des Oberstagtsanwalts gegen Frau Caillaux das Strasverjahren eingeleitet.

Lokales und Provinzielles.

* Serborn, 21. Juli. Bom Berein ehemal. 88er wird uns geichrieben: Der Befuch ber Schlacht= felber von Beigenburg, Borth u. f. m., fowie ber Stadt Strafburg findet nun boch beftimmt am 1. Muguft b. 3. ftatt. Bir werben wohl hiermit allen Beteiligten eine febr erfreuliche nachricht bringen, benn wer weiß, ob jemals bie gunftige Belegenheit geboten wird, für ben geringen Betrag pon 20,20 Dit. eine folche fcone Reife ju unternehmen;

für wenig Gelb werben ben Teilnehmern brei ge Tage bereitet. Jebem echten Teutiden muß bas bei ichlagen, menn er von bemahrten, fundigen Gabren Stätten geführt wirb, wo por 44 Jahren unfere bes beutschen Reiches Freiheit und Ginigung gefampt Deute feben mir noturlich nichts mehr von ben fun Bermuftungen aus jener Zeit, bafür find überall ichant maler gu feben, und muß jeber Befucher ftaunen, mas liche Liebe und wahrer Ramerabengeift feit ben Rrief (bei Borth am 6. August 1870) vermocht haben. maler, bie ein tiefernftes Bengnis beffen ablegen, no bier einst Großes zugetragen bat, find errichtet worden ftanden fich bamals zwei große Deere gegenüber, beißem Rampfe bas Schickfal ihrer Nationen gu ent batten. — Rach Anfunft in Borth wird ber erfte Gal bem Raifer-Friedrich-Denkmal fein, bas fich etma 6 von ber Stadt entfernt befindet. Es ift bies ein ftandbild auf einem fünftlich angelegten Felsvorfprung Auge bes Siegers blidt über bas Schlachtfelb, und m ber rechten Sand nach Froschweiler, welches noch get werben mußte, um ben Gieg vollftanbig zu erlangen Reiterfigur in ber Dobe von 51/2 Detern, ber felfige Ils ift 7 Meter hoch, macht auf ben Beschauer einen et Eindruck. Diesem Dentmal reihen fich noch girta 23 und fleinere, frangösische und beutsche, an, und besonders auch von frangösischer Seite gang machtist prachtvolle Monumente zu erbliden. Rach Befichtig Schlachtfelbes von Borth am erften Tage ber Reife zweiten Tage die Stadt Strafburg besucht werben sin wohl jedem noch das icone Lied befannt fein: . O Stroff O Strafburg, bu wunbericone Stadt". Huch eine Sebenswürdigfeit, ber Münfter, wird besichtigt Beite Tage ift ber Befuch bes Schlachtfelbes von geplant und mittage wird die Rudreife in Die Deimat at mo wir gegen Abend wieber eintreffen werben. fich noch jeberm ann an ber Reife beteiligen ibas Reifegelb an unferen Rafflerer, herrn Bilb. Sauptftrage, fofort einfenbet.

Die hihe in den Zimmern wird namentlich end der Nachtzeit sehr lästig empfunden. Wir gel her nachstehend zwei Methoden an, mit benen f hohe Temperatur in den vier Bfählen fomobl an wie auch Rachts vermindern tann. Ein tühles erzielt man leicht durch frühzeitiges Deffnen des Fenfters, oder, wo dies angängig, während der Sobald es draufen Sobald es draußen warm zu werden beginnt, man die Fenfter und befprenge die Dielen mit Die Sonne muß natürlich durch Jaloufien ober ge abgehalten werden. Mit dem abendlichen Ruble Fenster warte man solange, bis wirklich giber Eine raiche Abfühlung eines über Zimmers erzielt man auf folgende Beife: Heber geöffneten Fensterflügel wird ein startburchnähtes leinenes Tuch gehängt und gleichzeitig Gegenzu Deffnen aller gegenüberliegenden Türen und Fen wirkt. Die Temperatur des Zimmers wird fich in bemerklicher Beise vermindern. natürlich für fühle Schlafzimmer Sorge zu trage bie der Schlaf in heißen Räumen wenig Erquidung bie Frische und Schaffenstraft des Beiftes wie bestin für den folgenden Tag befanntermaßen ftart berin

Begen die Fliegenplage ist das beste Mittel malin. Man nehme zwei Eglöffel voll Formait wie man fie beim Drogiften tauft und mifche

Per Kampf um das Majoxat.

Roman von Gwald Aug. Roaig.

(Madbrud nicht geftattet.)

Die Hoffmung foling fehl, und überdies war ihr Stolg tel beleidigt baburch, daß Sie ihren Borfchlag so schroff zustüdgewiesen hatten. Das erklärt manches, aber leider bachte an diese natürliche Erklärung niemand, als sie in die Frenunftalt gebracht wurde." Der Rittmeifter blidte ibn ftare an, Beftilitzung und Ent-

Der Rittmeister blidte ihn stare an, Bestürzung und Entsetzen spiegelten sich in seinen Zügen.
"Sie glauben also, daß Abelgunde nicht krant gewesen sei?" fragte er mit bebender Stimme.
"Haben Sie damals nicht an diese Möglichkeit gedacht?"
"Nein, herr Doktor. Als ich ersuhr, daß sie in eine heils anstalt gebracht worden war, suchte ich ihren Hausarzt aus, er gab mir die Bersicherung, daß ihr Geist gestört sei, er sagte mir auch, daß er an eine vollständige heilung ihres Leidens nicht glaube. Und wäre es anders gewesen, was hätte ich tun können, um sie aus jener Anstalt zurückzuholen? Ich würde sie und mich kompromittiert haben, ohne meinen Zwed zu erreichen; das mußte ich aber meiner Frau und meines Kindes wegen vermeiden. Rindes megen vermeiben.

Und offen geftanden, auf mich hatte bas Gebahren Abelgundes ben Gindrud einer Geiftesftörung gemacht, mich über raichte ber Ausipruch bes Arztes nicht, an beffen Ehrlichteit ich boch auch nicht zweifeln tonnte. Ginige Jahre frater ftart meine Frau, es lag für mich eine beruhigende Genugtunng in dem Gedanten, daß ich dis zum Ende treu bei ihr ausgeharrt habe, in ihrer Todesstunde erkannte ste selbst das mit heißen Dankesworten an.

Germann fühlte fich mehr und mehr zu dem alten herrn hingezogen, er fagte fich auch, daß er an dem Rittmeifter einen Freund gefunden habe, der ibm in seinen Rampfen mit dem

Baron miglich fein fomnte.

Bolle man von jener Seite wieber einen Drud auf die öffentliche Meinung üben, fo tonnte ber Rittmeister in feinen Rreisen biesem Drud wirksam entgegentreten und mancher

Berleumbung Die Spige abbrechen. "Ich bante Ihnen für bas Bertrauen, das Sie durch Ihre Mitteilungen mir beschieben haben," sagte er, "Sie werden nun meine Schwester wiederseben und von ihr selbst erfahren, daß fie nur bas Opfer ichmachvoller Jutriguen gemejen

"Abelgunde ift aus der Anftalt entlaffen?" rief der Ritte meifter in fichtbar freudiger leberrafcung.

"Ich habe ihre Entlassing erzwungen," erwiderte her-main und nun berichtete er dem erfannt Aushorchenden alles, mas er zur Befreiung seiner Schwester getan hatte. Er berichtete ihm auch seine Bermutung und seine Unterre-nung mit dem Notar, und der wechselnde Ansbrud auf dem

Untlig des alten Beren fieß ibn ertennen, welch innigen Unteil biefer an feinen Mitteilungen nahm.

MIS er fcwieg, reichte ber Rittmeifter ihm beibe Sanbe feine Augen fdimmerten feucht und feine Lippen gudten. Gie find ein braver Mann und ein treuer Bruder," fagte

er, Sie burfen nun nicht auf halbem Wege fteben blei-ben, Sie milfen biefen Rampt zu Enbe tampfen, und tann ich Sie babei in irgend einer Beife unterftugen, so versu-

gen Sie über mich."
"Ich nehme Ihr Anerbieten an," entgegnete hermann, ben warmen handbrud fraftig erwidernd, "treue Freunde tun uns not, benn wir fteben ber Macht bes Goldes gegenüber, das für seine Zwede ja überall Wertzeuge und Waffen findet. Es ist spät geworden, ich muß ben heimweg antreten." Der Rittmeister warf einen Blid auf seine Uhr und nidte

suftimmend. "Ich begleite Sie," sagte er, meine Tochter wird schon mit dem Mittagessen auf mich warten. Ich bitte Sie, fragen Sie ja Ihre Schwester, ob ihr mein Besuch angenehm sein würde," suhr er fort, als sie die Schenke verlassen haten, "ich möchte sie nicht gerne unvorbereitet überraschen, weiß ich boch nicht, ob ihr eine Begegnung mit mir hente noch ansenten sein miede."

genehm fein murbe. 3ch werde fie porbereiten," erwiderte Bermann, "fie ift noch immer leidenschaftlich, fie will um jeden Breis Sans Gidenhorst ihrem Schwager entreißen, sollte fie selbst barüber

su Grunde gehen."

Blauben Sie benn, baß fie diefes erreichen wirb?"
"Ich zweifle daran, ja ich möchte von biefem Broges mit aller Entichiebenheit abraten, folange Dagobert nicht aus ber

Berichollenheit gurfidgetehrt ift." Berichollengen gurnagetent ift.
Baron Dagobert — gang recht!" nidte ber Rittmeifter.
"Ich lernte ihn flüchtig tennen, als er noch ein junges Burschchen war, er besand sich in schlimmer Gesellschaft, ich hatte
ihn gern gewarnt, aber bagu besaß ich teine Berechtigung.
Dauptsächlich war es ein gewisser herr Schreiber, ber ihn stets

"Ebuard Schreiber, ber Sohn des Bermalters auf Saus Eichenhorft," fiel hermann ihm in die Rede, "ber herr ift jest mobilituierter Geldmechsler in hiefiger Stadt, ein fleiner Bantier, ber bie Gelbgeichafte des Deren Barons Rurt Don Darboren vermittelt."

"Co, fo, bas wußte ich noch nicht," fuhr der Rittmeifter gedantenvoll fort, "Cohn eines Berwalters, früher Bertzeng bes Barons, und nun fleiner Bantier? Das tounte zu ben-Len geben! Die friihere Umme Baron Dagoberts wohnt auch noch hier, vielleicht erinnert fich Abelgunde ihrer. Gie ift verhoch gier, vieueicht ertinter fich eineigintoe ihrer. Gie ist berheiratet mit dem Friseur hubert Burger und hat bereits eine erwachsene Zochter, ich taufe bei dem Manne meine tleinen Zoilettebedürsnisse, sie schient eine wadere Frau zu sein."

"Ichn Sie das, vielleicht haben Sie später Zeugen ant fener Beit notig. Ich werde in dieser Beziehung schwerlich

Ibnen niigen tonnen."

Gie maren in eine ftille Strage eingebogen, De einen Umweg gemacht, ohne barauf ju achten, ber al

einen Umweg gemacht, ohne barauf zu achten, ber gefiel ihm mehr und mehr, je näher er ihn tennen im "hier wohne ich," sagte der Kittmeister, bort in ben häuschen rechts. Ich din mit meiner Lochte all Unterhaus und einige Zimmer in der ersten Glogie uns, man muß sich nach der Dede zu streden wirtem anfangs bedeutenden Bermögen hat meine kirem mir einen geringen Bruchteil hinterlassen, sie wollte mir einen geringen Bruchteil hinterlassen, sie wollt mögen selbst verwalten, dagegen ließ sich michts das Geld war ja ihr Eigentum." Das Gelb mar ja ihr Gigentum."
Gin leifer Genfger folgte Diefen Borten, beffen war leicht zu erraten

war leicht zu erraten.
"Aber nun haben Sie mich bis hierher begleitet, auf einen Eigenblid eintreten." fuhr der ann beiteren Ten authland eintreten. einen heiteren Zon anfallagend, fort, "ich mill 36nt

"Dabe ich lehnlichkeit mit Ihrer Schwefter?" "Durchaus nicht."

Sie nun meine Frau glich ihr ebenfalls nicht, bie nun meine Tochter betrachten, fo glauben bas jüngte Ebenbild Abelgundes zu feben ift bas jeltsames Naturspiel?"

"Sollte da nicht Ihre Phantasie — Phantasiegeble "Rein, nein, es ist Wahrheit, tein Phantasiegeble werden sich selbst davon überzeugen. Magenbitten meinem Hause einen ausgezeichneten Jich ein gopel selbst braue, und von dem ich stets vor zeist dell geneten steine Gie sollen ihr geneten ger reist dell geneten gegen geneten ge

den trinke. Sie follen ihn versuchen, er reigt den kein feine Sie follen ihn versuchen, er reigt den ber Dermann sand keine Zeit zu einer ablehnenden der Rittmeister hatte bereits die Hanstür geöffnet, seinen Freund ins Hans hinein, und der lange walt stand gleich darauf im Bohnzimmer einer gegenilber, die der Rittmeister als seine Tochter Vernange freite. gegenilber, die der Rittmeifter als feine Tochter Len

Die Alehulichkeit mit Abelgunde war in der Tat für bei. Baronin in ihrer Augende war in ber Tat für bei.

Die Alchulichteit mit Abelgunde war in det indende die Baronin in ihrer Ingendzeit gefannt hatte, floffiche Dieselben hohe, schlaute Gestalt, dieselben nurede sichtsformen, von üppigem, brannem haar sellende ber, dieselben schlendlen Angen mit ihren sellende ber, dieselben schleinischen Grübchen im feint alled die ja sogar dasselbe Lächeln, das wie Sonnenschlaus prirroten Lippen umspielte.

piirroten Lippen umspielte.

Die Toilette war sehr einsach, aber geschnicken gelbe Rose an dem Busen bildete den einzigen and tombet Leontine trug. Einsach und geschmackoul war and tombes stattung des kleinen gemätlichen Jumers, man kombet augenbisslich heimisch in ihm fühlen.

Alles das hatte Hermann mit einem rosete des kannt, mit einer tiesen Berbengung hat er wegen beiter ung um Entschuldigung, während der Ritmeister und hend eine Flasche aus dem Bussellschaft bestellte Gorssenne füllte.

Galen halben Liter Milch Das Gemenge wird auf Giller gegoffen, damit die Fliegen bequem dazu ge-In der Mitte der Teller legt man ein Derfläche der Flüffigkeit herausragt. Will man nur Teller für den Fliegenfang herrichten, jo genügt ein Teeloffel voll Formalin auf drei Eglöffel Milch. Borficht, daß meder Kinder noch Haustiere davon

1413 558 Turner. Die Deutsche Turnerschaft 1 188 181 männliche Turner über 14 Jahre, Brauen, 110 851 Knaben und 39 134 Mädchen.

Staatsbeamtengehälter. In weiteren Kreifen beimmer Untlarheit über die Behälter ber höchften be solgenden genauen Angaben: Der Reichstanzler 36 000 Mart Behalt und 64 000 Mart Reprafen-Moften; die Staatssetretare des Auswartigen und mern erhalten je 36 000 Mart Gehalt und je 14 000 Repräsentationstoften; Die gleichen Einfünfte fteben Preußischen Kriegsminister zu, mahrend die Staatsdre des Reichsschatzamtes und des Reichstolonialis nur je 30 000 Mart Gehalt und je 14 000 Mart entationstoften beziehen. Der Reichstanzler, sowie Staatsfetretare haben Unspruch auf freie Dienst-8: ift eine folche nicht vorhanden, so wird eine dabigung von 20 000 Mart gewährt. Die preuß-Ressortminister beziehen durchweg ein Gehalt von Mart und haben ebenfalls Anspruch auf freie ohnung, erhalten aber feine Reprafentationskoften eine nicht penfionsfähige Stellenzulage von je Mart Die Benfionierung der preugifden Minifter benfelben Grundfägen wie bei den anderen sbeamten. Ein Unterschied besteht lediglich barin, der Dienstuntauglichkeit erforderlich ist.

Burg, 21. Juli. Das Miffionsfest, welches un Sonntag hier auf bem freien Plate neben unferer abgehalten wurbe, hatte fich einer ftarten Beieiligung ber und ber Umgegend ju erfreuen. Die Festpredigt bert Migegend zu erfreuen. Die Bachnaftung hat herr Diffionar Schwiebt- Rias eine nase Behalten. Der hiefige Bofaunenchor hat burch Beigngevortrage und ber hiefige Jungfrauenverein etreichte, verschönern belfen.

Burg. 21. Juli. Dit ber Elettrigitats. te in unferem Orte tann nun begonnen werben, nach-Sitma Buftav Bleder-Berborn mit ber Ausführung betraut worben ift.

Sorbach, 21. Juli. Am vergangenen Sonntag ber biefige Danner. und Junglingsverein ahrenfest. Das prachtige Wetter hatte mit bagu ben, bag bie Teilnehmer von fern und nah recht ericienen waren. Die Festpredigt hielt herr Rirdner waren. Die gentre Rachversammlung Serr Bebrer Diller von Allenborf. Unter ber bing ber Bosaunenchore von Biden, Berborn, Birich-Derichelb und Offenbach, fowie einiger gea Chore nahm bas Geft einen febr iconen, anregen-

Bom Besterwald, 19. Juli. Die Schweines hat fich in ben Rreifen Westerburg, Oberwesterwald infolge ber Errichtung von 10 Eberstationen in Beit bom 1. Januar 1913 bis 1. Januar 1914 find biefen Eberftationen stammende Fertel aufgezogen bie einen Wert von 128460 Mart repräsentieren. aber bat im vormaligen Amt Wallmerod (Kreis bat im vormaligen mint. Dort find allein im Babre 1912/13 errichtete Eberftation für rund Dart Gagre 1912/13 errichtete Everstation in ber ohne Brite aufgezogen worden, die alle in ber Bwifchenbanbel abgefest wurden. 211s feltener egehoben, baß bei bem Landwirt Joseph 4 III in hundfangen ein Mutterschwein in sechs lebenbige Gertel jur Belt gebracht bat. Es ift bas in Balbe alle nötigen Schweine in genannten Britige bi merben tonnen, vorausgesett, bag bie preife bi merben tonnen, vorausgesett, bag bie bie bie im vergangenen Jahre meift lohnend für bie im vergangenen Jahre nien. Bolge eine Rentabilität ber Schweinehaltung Die Folge eine Rentabilität ber Schweinegent. Dies und nicht fo niedrig bleiben wie zur Jegtzeit. Dierborf, 13. Juli. Bahlreiche Walbblogen bes

Bestermalbes find jest in die Burpurglut bes roten bie tas Betaucht, bie bas Muge bes Beschauers erfreuen. he toten Rergen verblüht find und bie Gamentapfeln Dahern Rergen verblüht find und Die Gunt wird es Dalbern lebendig. Frauen und Madchen stellen sich b jammeln ben reifen Samen, ben fie völlig troden follen befreien und bann an Banbler verfaufen, Die betten befreien und bann an Danbler verrangen, Damen Unternehmern zuführen. In Apotheken findet Unternehmern zuführen. In Apotheten inne Betwendung. Danche arme Familie verschafft bennende Beschäftigung.

Langenbach, 20. Juli. Am Conntag ben 19. Juli leste ft. Danner- und Junglingeverein fein biesjähriges ben machtigen Rönig ber Ehren" wurde begonnen. Mit bem Gefang bes Liebes "Lobe ben mbel von Sohenroth sprach in treffender Beise Bort bes Bsalmiften: Giebe, wie fein und lieblich bein Brüber einträchtig beieinander wohnen. Derr ober Stüber einträchtig beieinander wonnen.
49 50: Ge muß ein jeglicher mit Feuer gefalzen allen Gles Gefalzen ufm. Es alles Opfer wird mit Galz gefatzen um. bentich bereliche Stunden, die wir gemeinsam verlebten. offes Opfer wird mit Galg gefalgen ufm. Es troor trug einige Lieber por, ebenso ber Posaunenchor tebete Berr Schreiner noch über bas Bort bin ber Beinftod, ihr feib bie Reben. Gine Ansprache aberaus notwendige Sache ber Goldatenmiffion an bes Geren bilbeten ben Schluft bes ichon verlaufenen Im legten Sonntag machte auch ber Berein die Bettermeinichaften von Straßeberöbach einen Ausflug no berletwalb und war bereits um 1/29 Uhr in Langen-Am letten ben Schluft bes ichon berein ber Berein ber Bemeinichen Sonntag machte auch ber Berein ber ine Reise über Marienberg nach ber Betonbrude in betielbe im Bereinshaus fich etwas erquidte und

Erbach bis Wefterburg fortfette, um von ba aus bie Beimreife wieber angutreten.

hachenburg, 20. Juli . In bem herrlichen Burg garten, ben Braj Salentin Ernfts fdmudenbe Sand mit dem mächtigen Schloffe erfteben ließ, wo die prächtigen Bipfel der alten Baume raunen von vergangenen Zeiten, Beichlecht auf Beichlecht auf dem alten Baldichloffe eingog und verging: in diefem Bart voll herrlicher Szenerien mit dem weiten Ausblid ins Sannerland hinaus und hinüber bis gu ben Sieben Bergen ift fur bie Jubila: umsfeierim Auguft die Naturbühne aufgeschlagen, vom Schöpfer felbft, und die Menschen brauchen die Spieler nur hineinzustellen. Der heimische Dichter Sofrat Dr. Spielmann bat für Sachenburg ein Stud geichaffen, das mitten hinein in die alte fann hachenburgische Beichichte führt, und ber Beifall ber bes Mutors fieben vorangegangenen Heimatftuden — zulegt in Saiger Taufenden für die Beschichte der Beimat und für Beimatpoefie Begeifterter geworden ift, durfte auch dem Sachenburger "Femgraf" zu Teil werden. Das Bolksspiel soll unter der Regie von Rudolf Hellmut - Bittgen seine Feuerprobe bestehen. Der Festzug wird in 14 Rummern die Entwidelung Sachenburgs vor Augen führen. Etwa 300 Personen und 50 Pferde find daran beteiligt. Alle bedeutenden Beifter, Die mit Sachenburg feit dem 13. Jahrhundert in Berbindung ftanden, giehen vorüber. Die Manigfaltigfeit ber Bruppen, die Bracht ber Roftume endlich die historische Treue, alles wird seinen Eindruck nicht verfehlen. Die Stadt Hachenburg ruft darum allen die fich für echte Boltsdichtung und für hiftorische Bergangenheit intereffieren, für den 1., 2., 3. und 9. Auguft ein bergliches Willfommen zu.

Betlar, 20. Juli. Bie mir boren, burfte mit bem Bau bes neuen Gifenbahnstationsgebaubes in nachfter Beit begonnen merben. Much ein neues Bahnpoftgebaube mirb Das jegige Stationegebaube foll fteben bleiben ; es wird zu Beamtenwohnungen verwendet. - Ein früher auf ber Sanbelstammer beschäftigt gemefener 17jahriger Schreiber von Weglar-Riebergirmes mußte geftern mittels eines gefälichten Bettels ben Schluffel bes Buros ber Rammer au erlangen und wollte fich über bie Bortotaffe bermachen. In biefem Beginnen murbe er burch bie aufmertfam gemachte Polizei geftort, welche, ba ber Junge bas Deffnen ber Ture gu verhindern mußte, burch bas Fenfter eindrang und ihn beim Rragen faßte. - Der Junge, bas rechte Gorgenfind orbentlicher Eltern, bat ichon mehrfach abnliche Streiche gemacht. Wie wir horen, liegt bereits ein arztliches Butachten über ibn por, in welchem er als nicht völlig normal gefennzeichnet mirb. (Wegl. Ung.)

Giegen, 21. Juli. Die Biehmartte in Biegen finden wegen ber herrichenben Seuchengefahr bis auf weiteres

nicht mebr ftatt.

Oberndorf, 19. Juli. Um Camstag gegen 10 Uhr abenbe überfuhr ein Berfonengug gmifchen ben Stationen Braunfels Dberndorf und Burgfolms - Oberndorf ungefähr 200 Meter vor bem Bahnhof Burgfolms-Dberndorf ben Arbeiter Rudolf Muller aus Obernborf. Er trug am Ropfe fcmere Berlegungen bavon, mabrend ibm beibe Beine unterhalb ber Rnie überfahren wurden. Das Bugperfonal nahm ihn im Padwagen mit nach Beglar, wo ihm burch ben Babnargt ein Notverband angelegt murbe. Bahnhof Beglar forgte für bie Ueberführung mit Bug 11.08 Dm. in bie Rlinit ju Biegen. Müller trug als Ausweis feine Lohnmarte vom geftrigen Bahltage, moburch feine Berfonalien feftguftellen maren und bie Benachrichtigung ber zu Saufe martenben Frau erfolgen tonnte. Biefo Müller um biefe Tageszeit auf Die Bleife gefommen, ob er ben Weg abfürgen, ober ob er fich irre gegangen, ift noch nicht festgestellt, ba er noch immer bemugtlos war.

Frantfurt a. M., 20. Juli. (Des Raifers Schwimmlehrer geftorben.) Detgermeifter Abolf Jung ift beute früh im Alter von 60 Jahren einer ichweren Erfrantung erlegen. Der Berftorbene befleibete eine Reihe von Ehrenämtern, die feinen Ramen weit über Frantfurt hinaus befannt machten. 3m beutschen Schugenwesen hatte er eine führende Rolle inne. Der glanzvolle Berlauf des vor zwei Jahren bier abgehaltenen Jubilaums-Bundes-Schießen mar in erfter Linie Jungs Wert. Much als Borfigender der Frantfurt-Biesbadener San dwertstammer erwarb er fich bleibende Berdienfte. 3m hiefigen Stadtparlament vertrat er als Stadtverordneter die Intereffen des handwerts- und Mittelftandes in geschickter Beife. Benig befannt durfte es fein, daß Abolf Jung in Bab homburg, wo er bei den 80ern diente, ber Schwimmlehrer des jegigen Raifers und des Prinzen Seinrich war. Mit Borlieben ergahlte Jung, daß er den Bringen Seinrich auf deffen Bunich nur mit "Bring" anreden mußte, mahrend fich Bring Bilhelm, ber jegige Raifer, Diefe Titulatur energisch verbat und stets die Unrede "Königliche Hoheit" verlangte. 21s ber Unteroffizier Jung bann dem Bringen Wilhelm, als diefer einen Fisch vergeblich zu toten suchte, gurief: "Gen Mageblid, Bring, ich machen gleich tot!" erregte fich Bring Bilhelm über diefe Unrede berart, daß er Jungs augenblidliche Burudftellung in die Rompagnie peranlakte. Bring Beinrich dagegen hat feines Lehrers nie vergeffen und ihn oft befucht. Bulegt weilte Jung bei ber filbernen Sochzeitsfeier des Bringenpaares in Riel im vorigen Jahre.

Frantfurt a. M., 20. Juli. Unter ber Leitung bes zweiten Borfigenden Leopold (Berlin) begannen heute im Raufmännischen Berein die Berhandlungen bes 43 Berbandstages des Bundes deutscher Barbier-, Friseurund Berückenmacher = Innungen. Dem Berwaltungsbericht zufolge gehören dem Bunde 24 Bezirksverbande mit 237 freien und 222 Zwangsinnungen an. Die Bahl ber Mitglieder beträgt 20 200 Meifter, 13 198 Gehilfen und 8893 Lehrlinge. Der Bund unterhalt 247 Fachschulen, von denen 85 Anftalten mit rund 17 000 Mart staatlicher und ftädtifcher Belder unterftugt merben. Die Sterbetaffe verfügt über 40 181 Mart, die Bermögenstaffe über 45 627 Mart. Die geschäftlichen Berhandlungen erörtern durchweg fachliche und Bermaltungsfragen.

Bad Somburg v. b. S., 20. Juli. Rach enbgultigen Bestimmungen finbet bie Raiferparabe bes 8. Urmeeforps am 8. Geptember in Robleng ftatt. Der Raifer trifft

in Robleng an biefem Tage vormittags ein und wird von ber Raiferin, bem Bergogpaar von Braunschweig, bem Pringenpaar Citel Friedrich, ben Pringen August Wilhelm, Joachim und Ostar begleitet fein. Alle Ehrengafte werden ber Parabe beimohnen ber Ronig von Griechentand, ber gu biefer Beit auf Schloß Rriedrichshof im Tannus weilt, und vericbiebene anbere Fürften. Ferner nehmen an ber Barabe teil Kriegaminifter von Faltenhann, General-Feldmarichall Gulfen Bafeler, Graf von Moltte und ungefähr 40 fremdherrliche Offiziere. Die Befamtftarfe ber Parabemannichaft beträgt ungefahr 40000 Mann, Die von bem fommanbierenden General Tulff von Tichepe und Weidenbach befehligt werben. Die Kaiferin bleibt nach ben neuesten Bestimmungen bis zum 31. August auf Schloß Wilhelmshohe bei Raffel.

Bad homburg v. d. S., 20. Juli. In ben Raifermanovern wird nach hier eingegangenen Nachrichten zufolge Bring Beinrich von Preugen teilnehmen und beim

Landrat von Marg Wohnung nehmen.

Groß-Gerau, 20 Juli. Ein Madden, das nach dem Benuß von Kirichen Baffer trant, ft arb unter ichredlichen Schmerzen.

Unterliederbach, 20. Juli. Nachdem der Arbeiter 2Bill feine Frau durch einen Schuf zu toten versucht hatte, erichof er fich felbft. Die Urfache der Tat foll Eiferfucht gewesen fein.

Neueste Nachrichten.

Juhrwert und Infaffen in einen See gefallen. Ringswalde (lldermart), 21. Juli. Die Geschwifter Doebler aus der Effenhagener Mühle in der Udermart fuhren gestern mit einem Fuhrwert nach Ringswalde. Unterwegs wollte man im Teniner See die Pferde tühlen, dabei scheute das eine Pferd. Der Wagen schlug um und fämtliche brei Bersonen fturgten ins Baffer. Die beiden 18 und 20 Jahre alte Schweftern und das Pferd ertranten. Der 15jährige Bruder, der das Fuhrwert gelentt hatte, fonnte fich durch Schwimmen retten.

Schwerer Autounfall.

Galdar, 21. Juli. Wie von hier auf den Kanarischen Infeln gemeldet wird, fturzte das Laft-Automobil eines Grundbefigers in den Abgrund. Gieben Berfonen murden getötet, 12 lebensgefährlich, 20 fcmer verlegt.

Boincare in Rufland.

Aronftadt, 21. Juli. Brafident Boincare ift nadmittags drei Uhr an Bord des Linienschiffes "France" hier eingetroffen. Der Raifer begrußte den Brafidenten an Bord der Raifernacht Mlegandria. Er empfing den Brafidenten an der Schiffstreppe der Dacht und begrufte ihn äußerst herzlich. In Begleitung des Kaisers befanden sich der Hofmarschall, der Minister des Auswärtigen und Der frangöfifche Militar- und Marineatder Marine. tache, ber ruffifche Botichafter in Baris und bas Befolge des Prafidenten Poincare betraten in Begleitung des Marineminifters Gregorowitsch die Pacht "Alexandria", die dann die Rudfahrt nach Beterhof antrat.

Das ruheftiftende Rumanien.

Baris, 21. Juli. Das Echo de Baris ertlärt in einer Londoner Depefche, aus befter Quelle erfahren zu haben, daß die rumänische Regierung jest geneigt ift sich der Aufgabe zu unterziehen, Albanien zu besetzen und dem Lande die Ruhe wiederzugeben. Die rumanische Regierung hat zwei Bedingungen gestellt, nämlich, alle Großmächte muffen zu diefem Feldzuge offiziell auffordern, ferner müffen einige internationale Detachements aus der Garnifon Stutari baran teilnehmen, um ber Befegung Albaniens durch Rumänien einen internationalen Charafter zu verleihen.

Rumänisch-bulgarische Grenzkämpfe.

Bufareft, 21. Juli. Die geftern nachmittag bier ausgegebenen Extrablätter melden, daß sich an der rumänisch bulgarifchen Grenze ernfte Rampfe zugetragen haben. Bei einem Angriffe auf die bulgarische Grenzwache murden Die Rumänen drei bulgarifche Grenzsoldaten getotet. hatten feine Berlufte. Die bulgarifche Regierung verlangt die Einsegung einer internationalen Kontrolltommifion. Bon der rumanischen Regierung wird eine berartige Rommiffion abgelehnt, da Zwischenfälle beiber Staaten ohne Zuhilfenahme anderer Mächte geregelt werden follen.

Samburg, 20. Juli. Ein gewaltiger Brand brach heute nachmittag gegen 5 Uhr auf der Werft von Blohm und Bog auf den Dodneubauten für die Schiffe der 3mperator-Rlaffe aus. Das Gebält einer Dodfettion, die in wenigen Tagen von Stapel laufen follte, fing plöglich Reuer und in wenigen Minuten ftand das vollkommen trodene Solg in hellen Flammen. Bewaltige Qualmfaulen ichoffen empor und hüllten in turger Beit faft die ganzen Werftonlagen ein. Daburch wurde es ber sofort herbeigeeilten Feuerwehr, die teilweise ihren Beg burch DenElbtunnel genommen hatte, fehr erschwert, die 150 Mann ftarte Arbeiterschar, Die auf bem Berüft beschäftigt war, in Sicherheit zu bringen. Etwa 15 Arbeiter erlitten Berlegungen. Gechs Mann mußten ins Krantenhaus gebracht werben. Sie hatten fich burch Abspringen von ben Balten zumeift Beinbruche zugezogen. Ein unverheirateter Meter fonnte aus dem zusammenbrechenden Bebalt nicht mehr rechtzeitig befreit werden und murde fpater als vollftändig vertohlte Leiche aufgefunden. Der Schaden ift jehr groß.

Brieffaften ber Rebattion.

28. S. in B. Die Beantwortung Ihrer Unfrage ift für uns mit Untoften verenüpft, jeboch find wir mit Rudficht auf Ihre bedauerliche Lage gern bereit, Ihnen ohne jebe Bergutung Austunft gu geben, wenn Gie uns vorher 3hre Boftabonnementequittung auf unfer Blatt einfenben.

Für die Schriftleitung verantwortlich: &. Aloje, Serborn.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfictlide Bitterung für Mittwod, den 22. Juli. Bielfach wolfig, weitverbreitete Gewitter ober Bemitterregen mit nur geringer Abfühlung.



besuchen Sie in diesen Tagen unsern

unus=Alusverkauf!

Wir haben einen großen Poffen, girka 200 Stück, Herren-Angüge, Jünglings-Angüge, Knaben-Angüge, die mährend ! Räumunga-Ausverhaufs ju gang bedeutend herabgesehten Preisen abgeben. Auf die kuranteften Sachen gemahren 20 Profit Rabatt, jurudgesehte Sadjen geben ju jedem annehmbaren Preise ab.

Hosen-Woche.

Luf fämtliche Sonntagshofen gewähren wir jest 20 Projent Rabatt. Bei Gifenfeste und 3mirnhofen haben die Breife gang bedeutend ermäßigt. Beaften Gie bie Huslagen in unfern Genftern. Commerjopman, Anaben - Bafchbloufen, Baich - Unguge und Dofen weit' unter Preis. Fantafiemeften, weiß und bunt, feine Ginfaghemben, weiche Rragen, Goden, Maccobemben und -Unterhofen gu bentbar billigften Breifen.

Blaulein. Angüge, fchw. Qual. 4,85 Mf. Blaulein. Anzüge, 2. Qual. 3,90 Dit.

Für Damen.

Boften Rleider-Rattune, jest per Meter 39 Pfg. Boften Rleiber-Rattune, jest per Meter 48 Pfg. Boften Rleider-Rattune, jest per Deter 58 Pfg. Boften Rleider-Rattune, jest per Meter 68 Pfg. 1 Boften Boll-Mouffeline, fruber bis 1,70 jest 1,28.

Unfere Auswahl in biefen Rleider = Rattunen und Mouffelinen ift febr groß, wir tonnen naturlich nicht alle Sachen in ben Schaufenftern auslegen, beshalb bitten, fich im Laben bie Sachen ohne Raufzwang zeigen zu laffen. Damenmafche und -Schurzen in größter Musmahl ju ftaunend billigen Preifen.

Baumwollstrumpfe, schwarz und braun, befte Qualitat. Größe: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Breife: 65 75 85 95 100 110 120 130 140 145

Grosse Auswahl in Korsetten.

Die Sauptpreislagen als Schlager 1.95 2.95 3

95 Pfennig-Tage.

Bürftenwaren, Sandtafchen, Brenngarnituren abnliche Urtifel, Bierfchurgen, Rinberfchurgen, Riffenbeguge, Unterrocten, Gurtel, Gpigenfragen

Abgepasste Bettbezüge

Leinen, Bieber und Rattun, 17 Ellen 5.90 Pt bito befte Qualitat 17 Ellen 6.90 Mt. 5 Meter Rleiber-Siamofen 4.- Dl. Unfere befannt prima Schurzenftoffe per Dir. 88

Großer Schlager: Gin großer Posten Unterrodstoffe, prima, 3 Meter zu 1.95 Mark. 2 Meter prima Jackenbieber, hell und dunkel, 1.20 Mart.

Blau Saustuch Belle Jadenbieber Sembenbieber, gebleicht hembenbieber, roh Dembenbieber, farriert

2 Meter 95 Pfg.

Sandtuchftoff, blau = weiß farriert bto. rot = weiß farriert bto. weiß geftreift Fence (grau und bräunlich) Baumwolltuch, Schirting

3 Meter 95 Bfg.

Hosenträger

Großer Poften Dofentrager, extra lang 2 Paar 95 Pfg.

Zaschentucher (Schlager), 4 prima belle Tafchentucher 95 Big. - 20 verschiedene Formen prima leinene Herrenfragen außerft billig. Die größte Auswahl in Selbfibinder Arawatten-Ausstellung.

Ernst Becker & Co., Herborn

Freiw. Fenerwehr Herborn.

Donnerstag, den 23. Juli findet im Anfchluß an die Sauptübung eine Generalversammlung ber ges famten freiwillgen Feuerwehr im Saalbau Megler (Auguft Gerhardt) ftatt.

Zagesordnung:

1) Abanberung bes § 12 und 14 bes Statuts 2) Bere insangelegenheiten.

Berborn, ben 21. Juli 1914

Der Berwaltungerat. Camstag, den 25. d. Dts. abende 8 11br : llebung der Fahrfprite Dr. 1.

> Das Kommando der freiw. Lenerwehr: C. S. Baumann.

Gebrauchte leere Säcke

aller Art fowie Padleinen und Sadlumpen taufe jederzeit zu hochften Breifen. Forbern Gie bitte unter Angabe bes ungefahren Quantums unb ber Sorten Breife und Bebingungen von :

Weftdentiche Sach-Centrale, Portmund.

Donnerstag, den Herborn. 23. Juli 1914

Bieb: und Krammarkt.

Hiermit die traurige Mitteilung, dass heute Nachmittag 41/2 Uhr unser lieber Vater,

Schwiegervater und Grossvater Herr Christian Brückel

im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tranernden Hinterbliebenen: Wilhelm Brückel und Frau.

Herborn, den 20. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22, Juli nachmittags 5 Uhr statt.

Tunderei und Stuckarbeiten, Cementwarenfabrikation

Niederscheld (Dilkr.)

Ausführung von wafferdichten Behaltern in Stampfbeton Spezialitat : Berlegen und Anfeben von Buß- und Bandplatten.

moet Hawl Irodnend in drei Farben per Doje 1,40 DRF. empfiehlt

Carl Mährlen Berborn, Marftplat 6.

Telefon 235.

Gine fomplette Badeeinrichtung

billig gu vertaufen. Bon wem ju erfragen in ber Erpeb. b. BI.

Bartflechte, skroph. Ekrema,

offene Füße Hautausschläge, Aderbeine, köse Finger, alte Wunden sind oft sehr harmäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versushe noch die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe

Prei von schidich, Bestandteilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma Bich. Echubert & Co. Weinböhla-Dresden. belos le alles Apothotas.

"Einfach!" per Meter 17 Bfg.

10 , 1,50 , porratig bei

Carl Mährlen Berborn, Martiplay 6. Telefon 235.

Gine Decimal: Brüdenwage

150 Kg. geeicht, billig gu vertauf. Bu erfahren in ber Erpeb b. BI



Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit übereugen, denn unsere als vorzüglich bekannten

Superior-Fahrräder,

Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-, Bijouterie-, Leder-, Spietwaren u. Haushaltungsartikel sind von bester Gualität und äußerst vorieilhaft. Roichhaltigster Katalog gratis. Hans Hartmann Aktienges.,

Bisenach 24

mit und ohne firmadruck liefert ranch un Buchdruckerei Hnding

Marktbericht.

Ber 100 Pfb. Lebend Frantfurt, 20. Juli. 1. Qual Mt Ochfon Bullen Qual. The Rübe, Rinber und Stiere Dämmel. Schweine

Ber 100 kg 18.50-18.8 Betreibe. Ber 100 kg. Roggen Dit. Beigen Dit. Gerfte

Safer

Rartoffeln in Baggonlad p. 100 kg. Mt. 800

Auf dem Frankfurter Futtermittelmart

vom 20. Juli murben gezahlt für: Mt. 10.65-11. 10.40 10.80 11.50-1200 Grobe Beigenfleie Feine Roggenfleie

Biertreber Reismehl Balmtuchen. Rotostuchen Erbnußtuchen Baumwollfaatmehl Leinmehl Rapstuchen Futtergerfte

Trodenfchnigel Meue Campagne Liebigs Gleischfuttermehl In. Fischfuttermehl

Pjarrer Walter Röll aus Rambach. furt a. M. bei Barzahlung incl. Sach, soweit nichts.
27 J. Wiesbaden u. Langenaubach. vermerft. Der Markt verlief ruhig.